Mark sparen; sie belastet aber das Budget bedeutend länger. Denn mit der Tilgungsrate der 1877er Anleihe sind nach Schätzung der „Magd. Ztg." noch ca. 286 Mill. Mark nicht getilgt. Zum Course von 83½ Proc. würde sich der Erlös der neuen Anleihe auf 417½ Millionen Francs belaufen, während zur Einlösung der 1877er Anleihe ca. 324½ Mill. Frcs. erforderlich sind. Es bleiben also 93 Mill. Frcs. für anderweite Zwecke disponibel. Eine Petersburger Meldung giebt die verfügbar bleibende Summe um 15½ Mill. Frcs. höher an. Die zur Einlösung der 1877er Anleihe erforderliche Summe würde demnach nur rund 309 Mill. Frcs. betragen.

*— Die russische Anleihe. Man meldet der „N. Fr. Pr." aus Paris, 26. November: In Berlin finden jetzt die Verhandlungen des Syndicats für die russische Anleihe statt, und nach den Nachrichten, welche hierher gemeldet werden, wird in Berlin heute die Entscheidung über den Tag, für welchen die Emission der neuen russischen Anleihe anberaumt werden soll, getroffen werden. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Emission am 6. December stattfinden und der Subscriptionspreis der neuen vierprocentigen russischen Anleihe wird mit ca. 86 Proc. festgesetzt werden. Vom Erlöse sollen 321 Millionen zur Tilgung der alten fünfprocentigen Schuld vom Jahre 1877 dienen, der Rest wird der Russischen Reichsbank zugeführt werden als letzte Rate jener Zahlungen, zu welchen sich der Staat verpflichtet hat. Von besonderer Wichtigkeit ist jedoch der Umstand, daß nach den Absichten, welche im Schooße des Consortiums gehegt werden, in Berlin, respective bei der deutschen Gruppe, welche dem französischen Syndicate für die russische Anleihe angehört, wahrscheinlich nur Umtauschstellen, aber keine Subscriptionsstellen errichtet werden dürften. Ein endgiltiger Beschluß in dieser Richtung ist aber noch nicht gefaßt.

P. C. Staatsfinanzielles aus Serbien. Wie aus Belgrad mitgetheilt wird, macht sich die gute diesjährige Ernte und der erleichterte Export bei den Steuereingängen sehr günstig fühlbar. So hat beispielsweise die Casse des sogenannten Obrt-Anlehens, für welches die Verkehrssteuer als besondere Deckung dient, für die Zeit vom 1. Juli bis 25. November d. J. bereits 718 907 Frcs. eingenommen, während der Bedarf für den halbjährigen Dienst dieser Anleihe 818 000 Frcs. beträgt.

*— Nobel Dynamite Trust Company. Ueber die diesjährige Entwickelung der Dynamitindustrie und speciell der in Glasgow befindlichen Nobel Dynamite Company läßt sich die „Glasgower Zeitung" wie nachstehend aus: „Wie aus uns zugegangenen Ziffern ersichtlich, wird die Dynamitindustrie durch große Leistungsfähigkeit charakterisirt; während bisher das verflossene Jahr als das beste angenommen wurde, übertrifft das laufende Jahr solches sogar noch. Die Nachfrage nach Dynamit zu Minenzwecken hat eine große Entwickelung genommen, hauptsächlich in Transvaal und Queensland, wo Goldminen-Unternehmen sich als sehr lucrativ erwiesen haben, auch in anderen Theilen der Erde werden Minen-Unternehmen sehr lebhaft betrieben, und bei allen diesen Beschäftigungen spielt Dynamit die Hauptrolle. Einen Anhaltspunct über die wachsende Nachfrage nach Sprengstoffen zeigen die Verschiffungen der „Nobel Dynamite Co. Glasgow", welche in den ersten 10 Monaten des Jahres 50½ Procent mehr verschifft hat als im Vorjahre; die genauen Ziffern sind 1660½ t gegen 1101 t im Vorjahre; der Begehr für die Producte dieser Gesellschaft bleibt ein so reger, daß solche sich veranlaßt gesehen hat, eine Fabrik in England zu errichten. Auch vom Continente liegen Berichte über diese Industrie vor, welche gleichfalls durchaus befriedigend sind.

*— Aus London wird die Gründung eines Streichholzmonopols gemeldet. Das Syndicat hat bereits Contracte mit allen Streichholzfabrikanten Schwedens und Norwegens abgeschlossen und gedenkt, die Streichholzwerke der ganzen Welt zu beherrschen. Es soll künftig u. a. nur eine einzige Art Streichhölzer fabricirt werden. Das Syndicat hofft, selbst wenn der Preis um 4 d per Groß erhöht wird, dennoch einen Nutzen von 150 000 £ jährlich zu erzielen. Der Umstand, daß in einigen europäischen Staaten das Zündholzmonopol in den Händen des Staates ist, dürfte den Zielen des Syndicats gewisse Grenzen ziehen.

§§ Elektrische Eisenbahnen. In den Vereinigten Staaten befinden sich jetzt 34 elektrische Eisenbahnen in Betrieb, darunter 138 englische Meilen einspurig. Außerdem sind 49 andere Bahnen in einer Länge von über 300 englischen Meilen im Bau begriffen. Man schätzt die Zahl der Reisenden, welche im Verlaufe dieses Jahres durch die elektrischen Bahnen des Landes befördert werden, auf 17 Millionen.

*— Goldbewegung. In verschiedenen Blättern war mitgetheilt worden, daß das aus New-York nach Europa abgesandte Gold nach Argentinien dirigirt werden würde. Das ist keineswegs zutreffend. Ein großer Theil dieses Goldes, und zwar der Betrag von etwas sieben Millionen Mark, wird nämlich in die Reichsbank fließen. Die Operation erfolgt im Wesentlichen für Rechnung der Deutschen Bank, welche auf diese Weise der Reichsbank den vollen Ersatz für dasjenige Gold bietet, welches dieselbe aus ihren Cassen für Argentinien entnommen hat.

*— Ein Millionen-Check. Der Präsident der Richmond Terminal, Inman, äußerte sich — so schreibt die „N.-Y. H.-Z." vom 17. d. M. — dieser Tage dahin, daß, obgleich seine Gesellschaft noch fünf Wochen Zeit habe, für die Georgia-Company-Actien die Restzahlung zu leisten, sie es doch vorziehen werde, dieselbe schon jetzt abzustoßen. Herr Inman hat seine Aeußerung wahrgemacht; am 15. November hat die Richmond Terminal einen Check in Höhe von 3 950 000 $ in der Central Trust Co., New-York, die Vertreterin der Georgia Company, deponirt und damit den Besitz der Georgia Company, resp. die Controle der Central Railroad & Banking Company of Georgia erlangt.

*— Aus Asuncion (Freistaat Paraguay) wird die für uns außerordentlich erfreuliche Thatsache gemeldet, daß der Handel mit Deutschland in größerem Maße zunimmt, als der Handel im Allgemeinen. In verschiedenen Artikeln (Bier, Nähmaschinen, Pianos) beherrscht Deutschland ausschließlich den Markt. Dasselbe läßt sich beinahe auch von Merceriewaaren, Hüten, Strumpfwaaren und vielen Geweben sagen; sogar in Parfümerie-Artikeln fängt die deutsche Industrie an, dort festen Fuß zu fassen. Das sämmtliche Material für die Reparatur der Eisenbahn und den Weiterbau bis Villa Rica ist deutschen Herkommens und findet lebhaften Beifall. Abgesehen von den in Asuncion existirenden vier deutschen Häusern, welche fast ausschließlich aus heimischen Quellen schöpfen, versuchen die Kaufleute anderer Nationalität immer mehr Verbindungen in Deutschland anzuknüpfen und eine bequeme billige Waarenbeförderung mittelst directem Dampferverkehr würde den Handel sehr fördern. Die Regierung des Freistaates hat in letzter Zeit auch Banknoten, Stempelpapier und Postmarken in Deutschland fertigen lassen.

*— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 22. November 1888.

Ab London nach:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ostindien | 3 794 428 £ | gegen | 3 357 000 £ | in 1887. |
| China | 319 121 „ | „ | 289 816 „ | „ „ |
| den Straits | 488 005 „ | „ | 523 750 „ | „ „ |
| Total | 4 601 554 £ | gegen | 4 170 566 £ | in 1887. |
| Ab Venedig | — „ | „ | — „ | „ „ |
| Marseille | 233 197 „ | „ | 950 000 „ | „ „ |

## Landwirthschaftliches.

Naumburg, 27. November. Die Feststellungen der Martini-Marktpreise, welche der Berechnung der Renten rc. zu Grunde gelegt werden, haben folgendes Resultat ergeben: Es kostete der Neuscheffel Weizen 6,88 ℳ (5,61 ℳ im Vorjahre), Roggen 6,13 ℳ (4,54 ℳ), Gerste 5,47 ℳ (4,58 ℳ), Hafer 3,37 ℳ (2,63 ℳ), Erbsen 6,88 ℳ (6,48 ℳ), Kartoffeln 2,39 ℳ (1,47 ℳ), Heu 9 ℳ (7,59 ℳ), Richtstroh 6,95 ℳ (4,50 ℳ).

## Post- und Telegraphenwesen.

WTB. Berlin, 26. November. Die Post von dem am 24. October aus Shangai abgegangenen Reichs-Postdampfer „Neckar" ist in Brindisi eingetroffen und gelangt für Berlin voraussichtlich am 29. November früh zur Ausgabe.

P. C. Türkische Post. Wie man uns aus Konstantinopel meldet, wurde der Inspector des dortigen deutschen Postamtes, Herr Kroll, mit Zustimmung der deutschen Regierung auf die Dauer von drei Jahren zum Beirathe der ottomanischen Post- und Telegraphen-Verwaltung ernannt und hat derselbe sein neues Amt, in welches er durch den Großvezier selbst eingeführt wurde, bereits angetreten. Man verspricht sich von seiner Wirksamkeit vielen Erfolg, namentlich bei Einrichtung der internationalen Postverbindung; es muß jedoch bemerkt werden, daß Herrn Kroll, abgesehen von seiner berathenden Thätigkeit, keinerlei directe Ingerenz auf die Geschäfte der türkischen Postverwaltung zustehen wird.

## Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 27. November. Ueber das Vermögen des Buchbinders Johann Heinrich Janien hier, Sidonienstraße 14, dessen Geschäftslocale sich Windmühlenstraße 45 und Nürnberger Straße 32 befinden, ist heute, am 27. November 1888, Vormittags 11½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Erdmann hier. Anmeldefrist bis mit 27. December 1888. Wahltermin am 15. December 1888, Vormittags 11 Uhr. Prüfungstermin am 7. Januar 1889. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis mit 27. December 1888.

† Ueber das Vermögen des früheren Gärtnereibesitzers Friedrich Carl Seifert in Liebertwolkwitz, dermalen in Leipzig, Nürnberger Straße 32, ist heute, am 27. November 1888, Vormittags 12 Uhr das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Carl Müller hier. Anmeldefrist bis mit 27. December 1888. Wahltermin am 15. December 1888, Vormittags 11½ Uhr. Prüfungstermin am 7. Januar 1889, Vormittags 11½ Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis mit 27. December 1888.

## Zahlungs-Einstellungen.

| Namen | Wohnort | Amtsgericht | Eröffnungs-Termin | Anmelde-Frist | Erste Gläubiger-Versammlung | Prüfungs-Termin |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Sigmund Königsberger, Inh. der Firma G. L. Königsberger | Zittau | Zittau | 22.11 | 8.1 | 13.12 | 17.1 |
| [illegible], Kaufm. | Halsbrücke | Halsbrücke | 23.11 | 5.2 | 7.12 | 24 |
| Firma Haun, Schwabel & Co., Commanditg. R. Schwabel Kaufm. | Köln | Köln | 21.11 | 12.1 | 19.12 | 30.1 |
| Victor Stieling, [illegible] | Carnsdorf bei Metz | Metz | 20.11 | 7.1 | 17.12 | 28.1 |
| Paul Schmidt, [illegible] | Gnesen | Marienstadt | 22.11 | 24.12 | 11.1 | [illegible] |
| J. G. Schragenheim, Kaufm. | Verden | Verden | 23.11 | 17.1 | 17.1 | [illegible] |

Pest, 26. November. Die Pächter Ignaz Hoffer und Alexander Hoffer in Tapio Szele stellten ihre Zahlungen ein. Die Passiven betragen 200 000 fl., wovon 60 000 auf die Pester Gläubiger, 22 000 auf Wiener Gläubiger und der Rest auf ungarische Provinzen entfallen. (W. Z.)

Marseille, 24. November. Die Colonialwaarenfirma H. Chaumont hier, die sich eines fast unbegrenzten Vertrauens erfreute, hat mit angeblich ½ Million Schulden und ¼ Million Besitzthümern die Zahlungen eingestellt. Waarenbörsengeschäfte sollen die Ursache davon sein. Hamburg, Havre und Paris sind hauptsächlich in Mitleidenschaft gezogen worden.

## Submissionen im December.

— Hamburg, Gaswerke, Verk. von Ammoniakwasser;
5. Kiel, Kaiserl. Werft, Ellernholz rc.;
6. Elberfeld, Eisenbahn-Direction, Oberbaumaterial;
6. Dresden, Garnison-Verwaltung, Casernenutensilien;
12. Erfurt, Kgl. Eisenbahn-Direction, Wagen, Räder, Federn;
17. Köln, Dinkelbrein, Eisenbahn, Gußeil, Röhren;
18. Straßburg, Reichseisenbahnen, Werkstättenmaterial;
20. Altona, Kgl. Eisenb.-Direction, Radreifen;
20. Berlin, Eisenbahn-Direction, Metalle.

## Einnahme-Ausweise.

*— Mecklenburgische Südbahn. October 34 747 ℳ (+ 2602 ℳ), seit 1. Januar 283 557 ℳ (+ 28 364 ℳ).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 24. November: Garantirte Linie 7 735 788 fl. (+ 217 927 fl.); Elbethalbahn 4 895 640 fl. (+ 334 391 fl.).

## Verloosungen.

Lotterieziehungen im Monat December. Am 1. Köln-Mindener 3½proc. 100-Thlr.-Loose von 1870. Prämienziehung am 1. Februar 1889. — Kurhessische 40-Thlr.-Loose von 1845. Prämienziehung am 1. Juli 1889. — Meininger 4proc. Prämien-Pfandbriefe à 100 Thlr. von 1871. Prämienziehung 2. Januar 1889. — Oesterreichische 100-fl.-Loose von 1864. Höchster Preis 150 000 fl., niedrigster 200 fl. Auszahlung am 1. März 1889. — Rotterdamer Schauburg 2½-fl.-Loose von 1882. Jedes Loos à 5 fl. Höchster Preis 3000 fl., niedrigster 5 fl. Auszahlung am 1. März 1889. — Türkische 3proc. 400-Frcs.-Eisenbahn-Loose von 1870. Höchster Preis 600 000 Frcs., niedrigster 400 Frcs. Auszahlung am 1. Juni 1889. — Windischgrätz (Fürst) 20-fl.-Loose von 1846. Höchster Preis 20 000 fl., niedrigster 36 fl. Auszahlung am 1. Juni 1889. — Am 5. Crédit Foncier de France 3proc. Comm.-Oblig. von 1879. Höchster Preis 100 000 Frcs., niedrigster 500 Frcs. Auszahlung am 1. Januar 1889. — Crédit Foncier de France 3proc. Comm.-Oblig. von 1880. Höchster Preis 100 000 Frcs., niedrigster 500 Frcs. Auszahlung am 1. Januar 1889. — Genter 3proc. 100-Frcs.-Loose von 1880. Höchster Preis 15 000 Frcs., niedrigster 100 Frcs. Auszahlung am 15. Januar 1889. — Am 15. Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7-fl.-Loose von 1856. Höchster Preis 6000 fl., niedrigster 10 fl. Auszahlung am 15. Juni 1889. — Belgische 3proc. 100-Frcs.-Comm.-Anleihe von 1861. Höchster Preis 25 000 Frcs., niedrigster 110 Frcs. Auszahlung am 10. Juli 1889. — Lütticher 3proc. 100-Frcs.-Loose von 1879. Höchster Preis 15 000 Frcs., niedrigster 100 Frcs. Auszahlung am 1. Mai. — Oesterreichische Allg. Bodencredit-Anstalt 3proc. 100 fl.-Prämien-Pfandbriefe von 1880. Jedes Loos à 100 fl. Höchster Preis 50 000 fl., niedrigster 1000 fl. Auszahlung am 1. Juni 1889. — Pariser 4proc. 500-Frcs.-Loose von 1865. Höchster Preis 150 000 Frcs., niedrigster 500 Frcs. Auszahlung am 1. Februar 1889. — Suez-Canal 5proc. 500-Frcs.-Loose von 1867. Höchster Preis 150 000 Frcs., niedrigster 500 Frcs. Auszahlung am 2. Januar 1889. — Ungarische 100-fl.-Loose von 1870. Höchster Preis 100 000 fl., niedrigster 148 fl. Auszahlung am 15. Juni 1889. — Am 22. Crédit Foncier de France 3proc. Pfandbriefe von 1853. Höchster Preis 100 000 Frcs., niedrigster 5000 Frcs. Auszahlung am 1. Februar 1889. — Crédit Foncier de France 4proc. Pfandbriefe von 1863. Höchster Preis 100 000 Frcs., niedrigster 500 Frcs. Auszahlung am 1. Februar 1889. — Crédit Foncier de France 4proc. Comm.-Oblig. von 1875. Höchster Preis 100 000 Frcs., niedrigster 3000 Frcs. Auszahlung am 1. Februar 1889. — Am 31. Braunschweiger 20-Thlr.-Loose von 1868. Höchster Preis 20 000 Thlr., niedrigster 23 Thlr. Auszahlung am 31. März. — Venediger 30-Lire-Loose von 1869. Höchster Preis 40 000 Lire, niedrigster 30 Lire. Auszahlung am 1. Mai 1889.

## Literatur.

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht. Oesterreichisch-ungarisches Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die in Wien am 25. November erschienene Nr. 48 enthält: Egyptische Fonds an der Londoner Börse. — Das neue Höferecht-gesetz. — Wiener Börsenwoche. — Briefe aus Ungarn. — Die neueste Gründung der Länderbank. — Die Londoner elektrische Centralstation. — Ein neuer Antrag auf Provincialisirung des Versicherungswesens. — Das Spesen-Etat des „Gresham". — Revisionen ausländischer Versicherungs-Gesellschaften. — Aufgedeckter Seeversicherungs-Schwindel. — Rechenschaftsbericht und Bilanz der Allgemeinen österreichischen Gasgesellschaft. — Notizen.

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei. Illustrirtes Fachblatt für die gesammte Textil-Industrie. Herausgegeben von Ernst Heilmann in Leipzig. Die am 27. November erschienene Nr. 48 enthält: Ueber Fabrikbauten und deren Verhütung. — Neuester Modenbericht. — Der Musterzeichner. — Ein neuer Weinsteinersatz und dessen Bedeutung für die Färberei. — Neue patentirte Erfindungen. — Aus den Berufsgenossenschaften. — Rundschau. — Correspondenzen. — Ausland. — Aus dem Leserkreise. — Patente. — Neu eingetragene Firmen. — Concurse. — Marktlage. — Der Vermittler. — Das Neueste. — Berliner Course. — Literatur. — Telephon.

## Leipziger Börse am 27. November.

Die Erwartungen, daß die Hausseengagements an der Berliner Börse während des November eine wesentliche Entlastung erfahren und sich ein überwiegendes Decouvert gebildet habe, haben sich nicht erfüllt. Denn nach den von dort vorliegenden Mittheilungen stellt sich bei der augenblicklich im Gange befindlichen Ultimoregulirung ein namhafter Stücküberfluß heraus, infolge dessen Geld zu Prolongationszwecken angezogen hat. Geldgeber verlangen sehr wählerisch, deshalb sieht sich ein Theil der kleinen Speculation gezwungen, Realisirungen vorzunehmen, die auf die Gestaltung der Course einen nachtheiligen Einfluß ausüben. Während somit auf der einen Seite die innere Lage der Börse für die fortgesetzte schwache Tendenz verantwortlich gemacht werden muß, sind es andererseits auch die Sorgen um die fernere Entwickelung des internationalen Geldmarktes und politische Gerüchte mancherlei Art, welche andauernd die Stimmung an der Börse ungünstig beeinflussen. Die hiesige Börse nahm zwar keinen eigentlich matten Verlauf, indeß trat doch die seither trotz Berlin immer noch vorhandene feste Tendenz nicht mehr ganz mit jener Offenheit hervor als während der letzten Tage. Das an den Markt gebrachte Material fand nicht überall sofort Aufnahme, sondern es mußten sich theilweise Abgeber zu Gunsten der Käufer zu Courseoncessionen verstehen, welche jedoch nur ganz vereinzelt aus dem Rahmen von Bruchtheilen eines Procentes heraustraten. Die Tendenz kann, wenn wir solche präcisiren sollen, als ziemlich fest bezeichnet werden; denn während auf der einen Seite die offerirte Waare zu den etwas ermäßigten Preisen verhältnißmäßig leicht placirt werden konnte, gelang es auf der anderen Seite einigen Werthpapieren, für deren Bevorzugung sachliche Gründe sprechen — wie dies beispielsweise bei Gerger Jutefabrik, Leipziger Bierbrauerei Riebeck & Co., Stöhr & Co., Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik rc. der Fall ist — mit theilweisen Courserhöhungen aus dem Verkehre hervorzugehen. Was die geschäftliche Thätigkeit im Allgemeinen betrifft, so beobachtete die Börse angesichts des nichts weniger als animirenden Verhaltens der maßgebenden Fondsmärkte eine streng abwartende Haltung, und da auch das Privatpublicum mit Aufträgen nur in höchst bescheidenem Umfange an den Markt tritt, so ist es natürlich, daß dem Verkehre Leben und Beweglichkeit abgeht und derselbe überaus mäßige Ergebnisse aufzuweisen hat, wie dies auch heute wieder thatsächlich der Fall gewesen ist.

Die in den deutschen Staatsfonds stattgefundenen Umsätze bewegten sich durchgängig in sehr mäßigen Beträgen. 3½procent. Reichsanleihe in Januar-Stücken blieben 5 ₰ niedriger ausgeboten, während dergleichen April-Stücke zu gestriger Notiz nicht zu haben waren. In Sächsischer Rente gingen zu unveränderten Coursen einige mäßige Summen um, 4procent. Sachsen begegneten etwas billiger lebhafter Nachfrage, während 3½procent. Erbländer zu letzter Notiz nicht aufgenommen wurden. 4- und 4½procent. Leipziger Hypothekenbankbriefe 25, resp. 50 ₰ höher.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte sind Buschtiehrader A und B, ersterer unverändert und letztere 0,40 niedriger, ziemlich lebhaft umgesetzt worden; ferner wurden Lombarden (— 0,50) aus dem Markte genommen, während sich gleichzeitig auch per Ultimo zu 42,25 Geschäft entwickelte. In Verkehr traten ferner: Oesterreichische Nordwestbahn (— 0,25), Galizier (— 0,25), Graz-Köflacher, die jedoch noch angeboten blieben, Prag-Dux, Dortmund-Enschede (— 0,90) und Dux-Bodenbach, welch letztere 5 Proc. zurückgingen. Böhmische Nordbahn gaben eine Kleinigkeit nach, Gotthard 1 Proc. niedriger offerirt, ebenso schlossen Localbahn und Weimar-Gera zu herabgesetzten Preisen Brief. Elbethalbahn (— 0,50) gesucht, Lübeck-Büchen höher 1, Franzosen 0,50 und Ostpreußische Südbahn 1,50 Proc. ein.

Die Bankactien lagen ziemlich fest, das Geschäft blieb jedoch beschränkt. Gehandelt wurden Leipziger Credit (— 0,25) und Credit- und Sparbank; höher stellten sich Gerger Credit (+ 0,50), Gothaer Bank (+ 0,10) und Mitteldeutsche Credit (+ 0,25). Berliner Disconto drückten sich um 2, Berliner Handel um 1, Dresdner und Darmstädter Bank um je 0,50 Procent.

Von den Industrieactien nahmen Gerger Jute Lit. B und Hallesche Zuckerraffinerie eine bevorzugte Stellung ein; beide wurden 1,75, resp. 0,50 höher ziemlich lebhaft gehandelt. Bessere Preise erzielten ferner Pferdebahn St.-A. (+ 2 ℳ), Riebeck (+ 1,50), Crottendorfer (+ 1), Schönherr (+ 0,25) und Stöhr & Co. (+ 1); die gestrige Angabe, daß sich der Cours um 1 Proc. ermäßigt habe, ist dahin zu berichtigen, daß derselbe um 2 Proc. gestiegen ist. Kriebstein St.-A. waren infolge umfangreicherer Gewinnrealisirungen niedriger, desgleichen Hartmann, die jedoch gleichwie Casseler Jute, Sächsische Wollgarn, Glauziger, Thüringer Gasactien und Bochumer leicht Nehmer fanden. Laura und Germania lagen matt.

Die Kohlenactien und dergleichen Papiere sind als ziemlich fest zu bezeichnen. Bürgergewerkschaft und Zwickauer Brückenberg wurden zu gestrigen Coursen umgesetzt, Gottessegen Stamm-Actien notirten 3 und Lugau-Niederwürschnitz 8 ℳ höher, dagegen schwächten sich Mansfelder um 3 ℳ ab. Zeitzer Paraffin fest und lebhaft, das vorhandene Material wurde von guter Seite schlank weggenommen. Dörstewitzer zu 59 verlangt.

Die Eisenbahn-Prioritäten schließen bei belanglosem Verkehre gegen gestern fast unverändert.

Von den ausländischen Staatspapieren wurden gehandelt: österreichische und ungarische Goldrente, Raab-Grazer (+ 1,50) und Orientanleihe III (— 1,30). Gömörer gesucht und 0,25 besser.

Wechsel bei wenig veränderten Coursen ruhig; kurze Sichten von London und Paris zu den vorigen Coursen im Verkehr, Italien (+ 10 ₰) hatten ebenfalls einiges Geschäft; kurzes Wien (+ 10 ₰) fehlend.

Sorten still. Oesterreichische Noten (+ 10 ₰) übrig bleibend, Rubel drückten sich im Course um 1,25 ℳ 100 Rubel.

## Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Wien, 26. November. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 24. November.*)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Notenumlauf | 403 992 000 | Abn. | 8 708 000 fl. |
| Metallschatz in Silber | 154 376 000 | Abn. | 124 000 „ |
| Metallschatz in Gold | 59 522 000 | Zun. | 22 000 „ |
| In Gold zahlbare Wechsel | 19 947 000 | Abn. | 53 000 „ |
| Portefeuille | 154 082 000 | Abn. | 5 018 000 „ |
| Lombard | 22 413 000 | Abn. | 1 287 000 „ |
| Hypotheken-Darlehne | 104 154 000 | Zun. | 54 000 „ |
| Pfandbriefe in Umlauf | 101 773 000 | Zun. | 873 000 „ |

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. November.

Berlin, 26. November. Börsenbericht. Die Stimmung der Börsen hat sich ungeachtet der großen Goldverschiffungen aus Amerika nach Deutschland auch am Sonnabend wenig gebessert. Die in Frankreich schärfer werdenden Erscheinungen verstimmen die Pariser Börse und von dieser aus andere Plätze, um so mehr, weil bis jetzt eine Kräftigung der englischen Bank nicht sichtbar wird. Der Druck wird durch die herrschende Geschäftsstille noch gesteigert. Frankfurt war gestern zu meist niedrigen Coursen schwach. In Wien blieb das Sonntagsgeschäft auf ein Minimum beschränkt. Die Uebernahme der Märzrente seitens der Rothschildgruppe hatte nur vorübergehend den Rentenmarkt beeinflußt. In Paris waren am Sonnabend auch Panama-Actien stark weichend. Die neue Woche eröffnete in schwacher Haltung, ohne daß aber hierfür stichhaltige Gründe bemerkbar waren. Der recht günstige Bankausweis der Reichsbank blieb unbeachtet, während Besorgnisse, daß das Geld gegen den Ultimo hin knapper werden würde, drückend auf die Tendenz wirkten. Das Geschäft hielt sich innerhalb enger Grenzen, und die Speculation zeigte eine noch größere Zurückhaltung als in den letzten Tagen. Im späteren Verlaufe blieb eine matte Haltung vorherrschend, unter deren Druck sich die Mehrzahl der Course weiter ermäßigte. Das Angebot hielt sich indessen während der zweiten Börsenhälfte innerhalb mäßiger Grenzen, speciell die Course der inländischen Eisenbahnactien sowie der Montanwerthe unterlagen äußerst geringen Schwankungen. Oesterreichische Transportwerthe lagen anhaltend schwach, Duxer unterlagen zahlreichen Schwankungen. Bankpapiere waren matt, Credit-, Commandit- und Handelsantheile rückgängig. Auf dem Rentenmarkt ruhten die Umsätze so gut wie vollständig, russische Goldanleihen, sowie Rubelnoten vermochten ihre Anfangscourse nicht voll zu behaupten. (B. Z.)

F. B. C. Frankfurt a. M., 26. November. (Originalbericht.) Die Börse verkehrte heute bei sehr ruhigem Geschäft in schwacher Tendenz. Die Speculation beobachtete große Reserve und war überwiegend von der Regulirungsarbeit in Anspruch genommen. Von Berlin wurde theurer Geldstand und Abgabelust gemeldet. Hier zeigte sich Geld für Prolongationszwecke willig à 4½ Proc. Durch die am 28. d. stattfindende Subscription auf die Actien der Gesellschaft für Porzellan- und Steingutfabrikation Ludwig Wessel zu Poppelsdorf bei Bonn wird dem hiesigen Industriemarkte wieder ein Effect ersten Ranges zugeführt. Die Gesellschaft übernahm am 6. d. die vor anderthalbhundert Jahren gegründete Porzellanfabrik, welche, seitdem in stetem Aufschwung, jetzt Weltruf genießt und eine der ersten dieser Branche in Deutschland ist. Das Actiencapital beträgt 2 100 000 ℳ und sind 900 000 ℳ als I. Hypothek à 3½ Proc. auf 10 Jahre unkündbar aufgenommen. Der Subscriptionspreis ist auf 123½ Proc. festgesetzt und werden Voranmeldungen hier bei dem Bankhause Baß & Herz und in Bonn bei Herrn Jonas Cahn angenommen. Oesterreichische Bahnen meist etwas matter. Staatsbahn auf Realisationen nachgebend. Lombarden fest. Deutsche und Schweizer Bahnen theilweise niedriger. Renten still. Griechen matt. Banken schwach. Von Industriewerthen Brauerei Eiche (Kiel) gefragt. Norddeutscher Lloyd matter. Privatdisconto 3½ Proc. In der Nachbörse schlossen Credit 253½, Staatsbahn 208⅛, Lombarden 84, Galizier 175⅛, Disconto-Commandit 218,60.

Wien, 26. November. Die heutige Vorbörse eröffnete mit abgeschwächten Coursen in Folge der matteren Course der letzten ausländischen Abendbörsen, zum Theil auch auf schwache Speculationsverkäufe. Später befestigte sich die Tendenz ohne besonderen Anlaß, doch stellte sich auch gleichzeitig Geschäftsstille ein, welche bis zum Schlusse anhielt. Eisenbahnpapiere haben höhere Course erzielt, und Prag-Duxer Prioritäts-Actien verzeichnen eine namhafte Steigerung. Die Vorgänge in Paris blieben auf die Börse ohne Einfluß, obwohl sie beachtet wurden. Valuten ohne Aenderung. Die Mittagsbörse brachte keine Aenderung in die Haltung der Course. Geschäftslosigkeit hier und in Berlin, das ist die Signatur der Börse, dabei sind die Course unbeweglich, nur einzelne Papiere zeigen einige Beweglichkeit. Devisen und Valuten steif. Schluß: Schwach. Credit 305,50.

Berlin, 26. November. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose —,—, Augsburger 7-fl.-Loose 27,50 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 36,90 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 48,50 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 52,00 Br., Freiburger 15-Frcs.-Loose 32,40 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 40,70 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 16,80 G., Neuchateler 10-Frcs.-Loose 18,50 Br., Pappenheimer 7-fl.-Loose 25,25 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 79,75 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 39,30 bez., Venetianer 27,00 bez.

Frankfurt a. M., 26. November. Egyptische 4proc. unific. Obligationen 81,90 bez.

Frankfurt a. M., 26. November. Deutsche Verlagsanstalt 258,00 bez. G., Bad. Anilin- u. Sodafabrik 279,90 G., Badische Zucker Wagh. 97,90 bez. G., Farbwerke Höchst 219,90 bez.

Frankfurt a. M., 26. November, 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 253½, Franzosen 207⅞, Lombarden 83⅞, Galizier 175, Egypter 81,60, 4proc. ungar. Goldrente 83,80, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 125,10, Disconto-Commandit 217,90, Laurahütte —,—. Schwach. — (Schluß.) Credit-actien 253, Franzosen 208, Lombarden 83⅞, Galizier 174½, Egypter 81,60, 4proc. ungar. Goldrente 83,80, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 125,10, Disconto-Commandit 217,90, Laurahütte —,—, Siemens Glashütte —,—. Ruhig.

Breslau, 26. November, Nachm. Sich abschwächend. 3½proc. L.-Pfandbriefe 101,65, 4proc. ungarisches Gold 84,00, 1880er Russen 86,50, 1884er Russen 99,25, Breslauer Discontobank 108,00, Breslauer Wechslerbank 101,50, Schles. Bankverein 123,00, Creditactien per Ultimo 160,00, Donnersmarck 60,25, Oberschlesische Eisenbahn 105,25, Opp. Cementfabrik —,—, Giesel Cement —,—, Laurahütte 126,50, Verein. Oelfabr. —,—, österreichische Banknoten 167,30, russische Banknoten 208,60, Oberschlesischer Portland-Cement 147,50.

Hamburg, 26. November, Nachmittags. Matt. Preußische 4proc. Consols 107½, Silberrente 68⅝, österr. Goldrente 91½, 4proc. ungar. Goldrente 83⅝, 1860er Loose 119, Italiener 95⅜, Credit-actien 253½, Franzosen 522, Lombarden 209, 1877er Russen 99⅞, 1880er Russen 85, 1883er Russen 110⅜, 1884er Russen 94⅛, II. Orientanleihe 60, III. Orientanleihe 60⅜, B. Handelsg. —, Deutsche Bank 168⅛, Disconto-Commandit 218⅜, Hamb. Commerzbank 130, Nationalbank für Deutschland 126, Nordd. Bank 170½, Gotthardbahn 125, Lübeck-Büchener 169½, Marienb.-Mlawkaer Bahn 90½, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 155⅛, Ostpreuß. Südbahn 125½, Unterelb. Pr.-Act. 100, Laurahütte 125½, Nordd. Jute-Spinnerei 154⅛, Privat-Disc. 3¾ Proc. — Anglo-Cont. (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 117½.

Hamburg, 26. November, Abendbörse. Oesterreich. Credit-actien 253½, Franzosen 521, Deutsche Bank 167⅞, Disconto-Commandit 218, Elbethalbahn 81, Zuckerraffinerie Freistedt 181. Ziemlich fest.

Bremen, 26. November. Nordd. Lloyd per Cassa 142⅞, bez., per ult. November —,—, Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 137 Br., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Hansa" per Cassa 162½ Br., per ultimo November —,—, Bugsir-Gesellschaft „Union" 91 G., Wollwäsch. per Cassa 106 G., Wollkämmerei 200 Br., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnsp. 177 Br., Jute-Spinnerei per Cassa 158 Br., Bremer Pferdebahn per Cassa 139 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 101½ G., Actien-Gesellsch. „Weser" per Cassa 130 bez., per ultimo November —,—, Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 114 G., Petroleum-Raffin. vorm. A. Korff 142 Br., Bremer Cigarrenfabriken 122½ Br., 5proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa —,—, Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa —,—, St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 304 Br., per Ultimo November —,—, do. do. do. preferred 266 Br., Jute-spinnerei und Weberei Bremen 116 Br.

Wien, 26. November, Nachm. 5 Uhr 35 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 299,50, österr. Creditactien 304,60, Franzosen 251,50, Lombarden 101,00, Galizier 210,25, Nordwestbahn 166,25, Elbethalbahn 196,00, österr. Papierrente 81,75, do. Goldrente 109,75, 5proc. ungarische Papierrente 92,05, 4proc. ungarische Goldrente 100,70, Marknoten 59,85, Napoleons 9,66, Bankverein 98,00, Tabakactien 101,25, Unionbank 210,50. Schwach.

Amsterdam, 26. November. Hamburger Wechsel 59,10, Wiener Wechsel 97,00.

London, 26. November, Nachmittags. Matt. Engl. 2¾proc. Consols 96¹³⁄₁₆, preuß. 4proc. Consols 107, ital. 5proc. Rente 95⅜, Lombarden 8⅝, 5proc. Russen von 1873 100¾, conv. Türken 14⅞, österreich. Silberrente 68⅛, österr. Goldrente 90, 4proc. ungarische Goldrente 83⅝, 4proc. Spanier 71⅝, 5proc. privilegirte Egypter 100⅜, 4proc. unificirte Egypter 80⅞, 3proc. garantirte Egypter 100, 4½proc. egyptische Tributanleihen 80⅛, convertirte Mexikaner 39⅜, 6proc. cons. Mexikaner 89⅞, Ottomanbank 10⅛, Suezactien 87⅝, Canada Pacific 53⅜, De Beers Actien neue 15⅞. Platzdiscont 4 Proc.

London, 26. November, Nachm. 6 Uhr 30 Min. Preuß. Consols 107, englische 2¾proc. Consols 96⅞, conv. Türken 14⅞, 1873er Russen 100¾, Italiener 95⅜, 4proc. ung. Goldrente 83⅝, 4proc. unific. Egypter 80⅞, Ottomanbank 10⅛, 6proc. cons. Mexikaner 89⅞, Silber 43. — In die Bank flossen 11 000 £.

Paris, 26. November, Nachmittags. Schwach. 3proc. amort. Rente 85,90, 3proc. Rente 82,95, 4½proc. Anleihe 103,20, ital. 5proc. Rente 96,85, österr. Goldrente 91⅝, 4proc. ungar. Goldrente 84¹¹⁄₁₆, 4proc. Russen von 1880 86,50, 4proc. unificirte Egypter 408,12, 4proc. Spanier äußere Anleihe 72⅛, conv. Türken 15,07½, türkische Loose 47,00, 4proc. privil. türkische Obligationen —,—, Franzosen 540,00, Lombarden 220,00, do. Prioritäten 304,00, Banque ottomane 521,25, Banque de Paris 887,50, Banque d'escompte 533,75, Crédit foncier 1356,25, do. mobilier 420,00, Meridionalactien 778,00, Panama-Canal-Actien 232,50, do. do. 5procent. Obligationen 205,00, Rio Tinto-Actien 642,50, Suezcanal-Actien 2210,00, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⅝, Wechsel auf London kurz 25,28, Chèques auf London 25,30.

Paris, 26. November, Abends. Boulevardverkehr. 3proc. Rente 82,82½, Italiener —,—, 4proc. ungar. Goldrente 84,78, Türken 15,02½, Spanier 71¹¹⁄₁₆, Egypter 407, Banque ottomane 521,00, Rio-Tinto 635,62. Schwach.

New-York, 26. November, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Schwach. — Wechsel auf London (60 Tage) 4,85, Cable Transfers 4,89, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,21¼, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95¼, 4procentige fundirte Anleihe 128⅞, Canada-Pacific-Actien 52, Central-Pacific-Actien 35, Chicago & North-Western-Actien 109⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 61⅞, Illinois Central-Actien 115, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 99⅛, Louisville & Nashville-Actien 54⅝, New-York Lake Erie & Western-Actien 25⅞, New-York Lake Erie, Wch., 2nd Mort Bonds 99⅞, New-York Cent. & Hudson River-Actien 107½, Northern Pacific-Pref.-Actien 57½, Philadelphia & Reading-Actien 47, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 65⅞, Union-Pacific-Actien 62, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 24½. — Geld leicht, für Regierungsbonds 2½, für andere Sicherheiten ebenfalls 2½ Proc.

Buenos-Ayres, 25. November. Gold-Agio 42,00 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

| | |
|---|---|
| Havana, 1. Nov., 21¼% in Gold. | Valparaiso, 15. Nov. 90 T. 29⅝ d. |
| B.-Ayres, 16. November, 47⅞ d. | Bombay, 23. Nov., 4 M. 1 s 4⅞ d. |
| R. Janeiro, 21. Nov., 27⁹⁄₁₆ d 90 T. | Singapore, 15. Nov., 3 M. 3 s 1⅞ d. |
| Manila, 19. November, 3 s 7½ d. | Hongkong, 22. Nov., 4 M. 37⅝ d. |
| Kalkutta, 23. Nov., 4 M. 1 s 4¹⁵⁄₁₆ d. | Shanghai, 23. Nov., 6 M. 51⅞ d. |

* Frankfurt a. M., 26. November. Gold- u. Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2792 Br., 2784 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 129,10 Br., 127,10 G.

London, 26. November. Diamant-Actien: Debeers, 5 £-shares 15⅞ £, Consolidated, 1 £-shares 25s 9d, Griqualand, 10 £-shares 5⅞ £, Anglo Africans, 10 £-shares 3⅛ £, United, 1 £-shares 2¼ £.

## Wollberichte.

*London, 27. November. (Privat-Telegramm.) Wollauction. Es fand heute keine Auction statt, weil Käufer wegen geplanter Neuerungen in der Art der Gebote streiken. Morgen wird wahrscheinlich eine Einigung erzielt. Eine Preissteigerung steht in Aussicht.

Buenos-Ayres, 24. November. (Von Th. Rübens.) Wolle. Markt fest und wenig Aussicht auf Abschlag. Gute bis schöne Kammwolle, halb Schur, halb Frühjahr 1 ℳ 85—87 ₰ cif per Dampfer per ½ kg ohne Spesen, Kammzug Einstand 4,65 ℳ Gute courante Waschwolle 1 ℳ 75—77½ ₰ per ½ kg cif ohne Spesen, Lammwolle erster Schur mit wenig Kletten 1 ℳ 72½ bis 75 ₰ per do. do.

Melbourne, 21. November. Wolle. Die Auctionen bieten eine sehr gute Auswahl. Preise behaupten ihre bisherige Höhe.

Mailand, 23. November. Seide. (Sole.) Die Nachrichten über die Fabrik sind anhaltend gut, aber hier fahren die Käufer fort, niedrige Angebote zu machen, die in gewissen Fällen angenommen werden. Daher waren auch in dieser Woche die Geschäfte ziemlich schwierig bei unregelmäßigen Preisen. Es sind einige Lieferungsgeschäfte in Grèges zu verzeichnen.

Mailand, 24. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 112 B. europäische, 27 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 12 255 kg. Geschäfte schwierig und schleppend. Preise nominell, tendenzlos.

Lyon, 24. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 36 B. Organzin, 37 B. Tramen, 93 B. Grègen und hat 177 B. gewogen im Gesammtgewichte von 21 939 kg. Tendenz ruhig. Stationär.

New-York, 17. November. (N.-H. H.-Zt.) Manufacturwaaren. Nachdem es in den ersten Tagen nach der Wahl noch außerordentlich still gewesen, hat sich seit ganz Kurzem, hauptsächlich